

491. Martin Freund: Zur Abwehr.

(Eingegangen am 17. October.)

In einer soeben erschienenen Abhandlung: Zur Kenntniss symmetrischer Nitrophenylhydrazine der aromatischen Reihe ¹⁾ erhebt der Verfasser derselben, Herr C. Willgerodt, eine Reihe von Anklagen gegen mich. Zuerst macht er mir, der ich neulich in einer kurzen Notiz auf seine Untersuchung zu sprechen kam ²⁾, den Vorwurf, dass ich die ersten Publicationen über diesen Gegenstand nicht erwähnt habe. Diese ersten Veröffentlichungen befinden sich in dem Tageblatt der 59. Vers. d. Naturforscher zu Berlin, 7, 268 und in der Chemiker-Zeitung 1886, 1240; sie sind aber vollkommen unverbindlich, da denselben keine Analysen beigefügt sind. Ich hoffe, dass mir mit Rücksicht darauf, jene Unterlassungssünde nicht so schwer angerechnet werden wird.

Der zweite Vorwurf ist ernsterer Natur; Herr Willgerodt behauptet nämlich mit Bezug auf meine kurze Notiz, »dass es nicht statthaft ist, von anderen bereits bekannt gegebene und gekannte Darstellungsmethoden als die seinigen zu veröffentlichen«. Wie Herr Willgerodt dazu kommt, solche Verdächtigungen gegen mich zu erheben, ist mir vollkommen unerfindlich. Ein Jeder, welcher unbefangen die von mir publicirten zwei Druckseiten durchliest, wird sehen, dass es mir nur darum zu thun war, einen Irrthum zu berichtigen, der sich in die Arbeit der HHrn. Willgerodt und Ferko ³⁾ eingeschlichen hatte. Dass übrigens die von den HHrn. Willgerodt und Ferko gewonnene Substanz, die bei 247.5° schmilzt und der von mir erhaltene Körper, dessen Schmelzpunkt bei 248° liegt, dieselbe Zusammensetzung haben, behaupte ich nach wie vor. Herr Willgerodt würde sich gewiss auch schon davon überzeugt haben, wenn er, anstatt die Verbindung an verschiedenen Orten und nach verschiedenen Methoden verbrennen zu lassen, sich persönlich einmal die Mühe genommen hätte, die Analyse auszuführen.

Hr. Willgerodt irrt ferner, wenn er meint, dass ich besonderen Werth darauf lege, die Wandelbarkeit des Picrylhydrazins beim Kochen mit Eisessig selbstständig gefunden zu haben. — Als ich vor Jahresfrist die Versuche anstellte, kannte ich die Arbeit der HHrn. Willgerodt und Ferko nicht. Meine Aufmerksamkeit wurde erst vor Kurzem durch eine briefliche Mittheilung des Hrn. Prof. E. Fischer darauf gelenkt. Aber es ist mir deshalb doch niemals eingefallen, die Priorität dieser Beobachtung in Anspruch zu nehmen.

Berlin, Chem. Abtheil. des pharmakol. Inst.

¹⁾ Journ. für prakt. Chem., 40, 268—270.

²⁾ Diese Berichte XXII, 1663.

³⁾ Journ. für prakt. Chem., 37, 343.